

FKV Finale 2012

FKV Finalrunde am 22.04.2012 in Leerhafe (Frauen I) und Wiesederfehn (Männer I)

Am Sonntag fanden die Finalrunde der Frauen I und Männer I statt im Kreisverband Friedeburg. Nach spannenden Wettkämpfen konnte sich in der Männerfinalrunde die Mannschaft aus Reepsholt durchsetzen, in der Frauenfinalrunde siegte die Mannschaft aus Ardorf.

Vorbericht Reiner Berends:

Am Sonntag werden viele Friesensportler im Kreisverband Friedeburg erwartet, hier werden die FKV Finalrunden im Männer I und Frauen I Bereich ausgetragen.

Viele Jahre wurden diese Titel zumindest im Hin- und Rückkampf bestritten. Auf Antrag des oldenburgischen Landesverbandes wird ab dieser Saison nur noch in einem einmaligen Finale der FKV Meister ermittelt. Auf den neutralen Strecken in Wiesederfehn und Leerhafe gehen jeweils die drei erstplatzierten Landesligamannschaften an den Start.

Der Landesverband Oldenburg schickt exakt dieselben Vereine wie im letzten Jahr in Richtung Friedeburg. Der Landesmeister in der Männerkonkurrenz Grabstede, Spohle und Kreuzmoor werden versuchen, das ostfriesische Trio Reepsholt, Pfalzdorf und Uтары/Schw. zu schlagen. In der Frauenkonkurrenz schickt Oldenburg Kreuzmoor, Schweinebrück und Reitland ins Rennen. In Ostfriesland haben sich der souveräne Landesmeister Dietrichsfeld, sowie Collrunge B. W. und Ardorf qualifiziert.

Auf der Heimstrecke von Leerhafe in Richtung Hovel messen sich die Topathleten des Frauen I Klassements. Ab 13.30 Uhr beginnt diese Veranstaltung. Die beiden Drittplatzierten werden hier von den Frauenwartinnen als erstes auf die Wurfstrecke geschickt. Es folgen die Zweitplatzierten, zum Schluss kommt es zum Match der jeweiligen Landesmeister. Die Wurfstrecke in Leerhafe ist sehr anspruchsvoll. Es verlangt gute Technik, doch auch die Wurfkraft wird hier getestet. Im letzten Jahr konnte Collrunge B.W. im Hin- und Rückkampf den Titel erarbeiten, Platz drei ging hier überraschend in Richtung Reitland. In diesem Jahr werden die Karten neu gemischt, wenn der Titelträger aus Ostfriesland ihr Form kompensiert hat, dürften sie nach dem Vize- FKV Titel im letzten Jahr in diesem Jahr den begehrten Titel an Land ziehen. Doch bei diesem einmaligen Finale ist die Tagesform entscheidend.

In der Männerkonkurrenz war vom Kreisverband Friedeburg die Wurfstrecke von Leerhafe in Richtung Müggenkrug vorgeschlagen worden, doch Straßenbauarbeiten machten diesen Plan zunichte. Jetzt muss die neutrale Strecke in Wiesederfehn über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Die Straße fordert den Friesensportlern einiges ab. Nach einer langen Geraden folgen enge Kurven im Hopelser Wald. Die teilnehmenden Vereine haben schon einige Trainingseinheiten hier absolviert, doch der Titelverteidiger aus Reepsholt will im eigenen Kreisverband die Siegesserie fortsetzen. Diese Konkurrenz startet ab 12.30 Uhr. Zuerst die Drittplatzierten aus Uтары/Schw. und Kreuzmoor. Dann folgt die Begegnung Pfalzdorf gegen Spohle zum Schluss duellieren sich die Landesmeister aus Reepsholt und Grabstede. Der Titelverteidiger und die Zweitplatzierten aus Pfalzdorf gelten wohl als Favorit, doch das junge Team aus Grabstede möchte sich auch in diesem Jahr beweisen und wird Edelmetall anstreben. Ein schweres Wochenende dürfte der Esenser Ligist aus Uтары/Schw. bevorstehen, nach den Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag dieses Vereins möchte man natürlich Edelmetall ernten. Um dieses Ziel zu verwirklichen, muss man hochkonzentriert in diese Meisterschaft gehen. Auch hier wird die Tagesform mitentscheidend sein. Ob Spohle und Kreuzmoor diesmal näher an die Medaillenränge heranpirschen können, muss sich zeigen. Die Wurfstrecke kommt den oldenburgischen Vereinen entgegen.

Im Anschluss dieser beiden Veranstaltungen wird eine gemeinsame Siegerehrung in der Gaststätte Bender in Upschört erfolgen. Neben den Urkunden wird den drei Erstplatzierten Edelmetall umgehängt. Der Arbeitsausschuss Boßeln und Frauen wünscht sich eine spannende und interessante Veranstaltung.

Nachbericht von Boßelobmann Reiner Berends!



FKV-Mannschaftsmeister Männer I - KBV Ostfreesland Reepsholt!



FKV Mannschaftsmeister Frauen I - KBV "Free herut" Ardorf



Kurios - Die Männerfinalrunde musste für rund 30 Minuten unterbrochen werden wegen Straßenglätte nach einem starken Hagelschauer!

Nachbericht von Boßelobmann Reiner Berends:

Auf der Wurfstrecke in Wiesederfehn wurde zügig gestartet. Alle oldenburgischen Vereine erwischten einen guten Start und setzten die Kontrahenten aus Ostfriesland unter Druck. Auf den ersten Streckenabschnitt, wo die Wurfkraft ausschlaggebend war, waren alle Mannschaften gleichauf. Nach der Aufnahme, im Hopelser Forst, übernahmen Reepsholt und Pfalzdorf die Regie. Diese beiden Vereine lagen auch im Wendebereich vorne. Auf Platz drei folgte hier der oldenburgische Vizemeister aus Spohle. Grabstede und

Kreuzmoor lagen gleichauf. Der Esenser Ligist aus Uтары hatte wohl noch etwas schwere Beine von den Feierlichkeiten zum 100. Vereinsgeburtstag. Nach der Wende zog Reepsholt das Tempo an mit einer Serie von exzellenten Wurfen. Besonders in Holz II wurde Boßelsport vom Feinsten abgerufen, mit 41 Wurf beherrschten sie mit Abstand das Geschehen bei diesem Finale. Die restlichen drei Gruppen sicherten mit guten Rundenweiten das Ergebnis ab, 177 Wurf in vier Mannschaftsteilen bedeuteten den Meistertitel. Die Konkurrenz konnte nicht ausreichend gehalten werden. Der ostfriesische Vizelandesmeister aus Pfalzdorf agierte relativ konstant und überquerte aber trotzdem mit 10 Wurf Rückstand die Ziellinie. Um den dritten Medaillenplatz wurde mächtig gefightet. Spohle und Grabstede liefen hier Wurfgleich über die Ziellinie, die überworfenen Meter brachten dann Grabstede noch die Bronzemedaille ein. Uтары/Schw. und Kreuzmoor spielten bei der Vergabe der Medaillenplätze in dieser Finalrunde keine Rolle, Uтары erzielte mit deutlichem Rückstand auf den neuen Meister 5. Platz, Kreuzmoor musste sich mit dem sechsten Platz zufrieden geben.

In der Frauenkonkurrenz entwickelte sich ein spannender und sehr ausgeglichener Wettkampf. Vier Mannschaften überquerten fast wurfgleich die Wendemarkierung, nur Dietrichsfeld konnte sich nicht mit der Wurfstrecke in Leerhufe anfreunden. Der ostfriesische Drittplatzierte aus Ardorf erwischte einen hervorragenden Tag und überquerte mit vier Wurf Vorsprung als beste Mannschaft die Wendemarkierung. Auch in den Rückrunden ließ das Team aus Ardorf nicht nach, mit einer Topleistung mit der roten Kugel, als allerbeste Mannschaft überquerte sie mit 42 Wurf die Ziellinie. Hier konnten die restlichen Akteure nur staunen. Der oldenburgische Vizemeister aus Schweinebrück zeigte in beiden Mannschaftsteilen konstanten Boßelsport und konnte sich mit drei Wurf Vorsprung die Silbermedaille sichern. Um Platz drei, vier und fünf musste eine Meterentscheidung fallen. Diese wurde erst in der Gaststätte Bender gelüftet. Collrunge, B. W. spielte an diesem Spieltag um die Vergabe von Medaillen keine Rolle.

Bei der gemeinsamen Siegerehrung in der Gaststätte Bender in Upschört herrschte hervorragende Stimmung. Jan-Dirk Vogts fand in seiner Ansprache die richtigen Worte. Der Boßelobmann Reiner Berends lüftete dann bei der Siegerehrung die letzten Zweifel. In der Männerkonkurrenz konnte sich der letztjährige Bronzemedallengewinner aus Grabstede erneut über dieses Edelmetall freuen. Mit 189 Metern Vorsprung konnte der oldenburgische Landesmeister stolz die Bronzemedailles in Empfang nehmen. In der Frauenkonkurrenz waren die Entscheidungen noch spannender. Reitland, Kreuzmoor und Dietrichsfeld gingen wurfgleich über die Ziellinie. Mit Platz fünf zufrieden geben musste sich der ostfriesische Meister aus Dietrichsfeld. Mit 47 überworfenen Metern blieb ihnen nur Platz fünf. Reitland sammelte 61 Meter, dies bedeutete den undankbaren vierten Platz. Besser machte es der oldenburgische Landesmeister aus Kreuzmoor, mit ebenfalls 94 Wurf und 152 Meter überquerten sie die Ziellinie. Dies bedeutete für Kreuzmoor den viel umjubelten dritten Platz. Silber ging ebenfalls in den oldenburgischen Verband. Schweinebrück glänzte hier, vor allem in der Holzabteilung. Den begehrten FKV Titel sicherte sich aber mit drei Wurf Vorsprung das Team von „Free herut“ Ardorf. Alle Medallengewinner ernteten viel Applaus, als sie ihre Medaillen in Empfang nehmen konnten.

Die gemeinsame Siegerehrung war ein voller Erfolg. Die Sportler verabschiedeten sich mit beiden Nationalhymnen von dieser gelungenen Veranstaltung, wobei der oldenburgische Landesverband zwar keinen Titel erringen konnte, aber viele Akzente setzte